

Mineralischer Dekorputz

Stand: 05.07.2017

Marktbezeichnung	Mineralischer Dekorputz
Art des Werkstoffes	Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 bzw. Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1
Anwendungsbereich	Außen und innen. Rillenstrukturputz, ZEROTHERM WDV-Systeme
Überwachung/Konformität	U CE
Farbton	Carraraweiß
Bindemittelbasis	Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, reinste Marmorsande unterschiedlichster Fraktionen und Zusatzmittel
Kornstärke	3,0 mm (2,0 mm und 4,0 mm auf Bestellung)
Eigenschaften	Wasserabweisend, hydraulisch härtend, wetterbeständig, hohe Dampfdiffusion
Trockenzeit	Ca. 2 - 4 Tage, je nach Witterung und Temperatur. Farbige Anstriche nach 4 - 6 Tagen möglich
Verdünnung	Sauberes Wasser
Verarbeitungsart	Anrühren mit ca. 6 - 7 Liter Wasser. Ca. 8 - 12 Minuten anquellen lassen, danach kurz durchrühren. Mit Kelle oder Putzspritzgeräten auftragen und mit Kunststoffkelle strukturieren
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	Ca. 2,8 kg/m ² Pulvermaterial bei 2,0 mm Körnung Ca. 3,7 kg/m ² Pulvermaterial bei 3,0 mm Körnung Ca. 4,7 kg/m ² Pulvermaterial bei 4,0 mm Körnung
Lagerung	Trocken
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Verpackung	25 kg Sack
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen, WDV-Systemen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P II, P III und P IV (Mörtelgruppe P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe P II und P III mit ZERO Silikat Konzentrat vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P IV mit ZERO Silikat Kontakt vorstreichen.

Mineralischer Dekorputz

Stand: 05.07.2017

Verarbeitungshinweise Der frisch aufgetragene Mörtel ist vor zu schneller Austrocknung, besonders vor Schlagregen und stärkerer Sonneneinstrahlung, zu schützen. Nicht mit anderen Produkten mischen. Mineralischen Untergrund mit Wasser vornässen oder mit ZERO Silikat Streichputz vorstreichen

Kenndaten nach EN 1062-1

- Trockenschichtdicke: $> 400 \mu\text{m E}_5$
- Max. Korngröße: sehr grob $< 1.500 \text{ S}_4$
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d -Wert): hoch V_1
- Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): mittel $< 0,5 W_2$

Anmerkungen

In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge untereinander mischen.

Bei Oberputzen mit Korngröße Unterkorn $\leq 2 \text{ mm}$ ist die Untergrundebenheit der geplanten, feineren Oberflächenausführung anzupassen. Gegebenenfalls sind zusätzliche Untergrundegalisationsmaßnahmen erforderlich.

Als Strukturkorn werden naturweiße Marmortypen verwendet. Die natürliche Maserung des Marmors kann vereinzelt als dunkles Strukturkorn im Oberputz erkennbar sein. Ein flächiges Durchscheinen der Strukturkornfarbigkeit im fertigen Oberputz kann bei hellklaren bzw. klaren Gelbfarbtönen auftreten. Dies ist in der Regel ein farbkontrastbedingter Effekt zwischen Farbton und Marmorkörnung. Beide Effekte entsprechen dem Grundcharakter eines mit Marmor gefüllten Oberputzes und belegen natürliche Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst. Dieses Erscheinungsbild kann durch einen farbigen Anstrich verhindert werden.

Bei farbiger Putzbeschichtung ist immer ein Egalisierungsanstrich nach Abbindung der Putzbeschichtung nach ca. 5 Tagen (witterungsabhängig) mit ZERO Fyssil Egalisierfarbe einzuplanen.

Bei farbigen Schlussbeschichtungen in den ZEROTHERM WDV-Systemen, mit einem Hellbezugswert < 20 , sind die Farbtöne mit dem ZERO Beratungsdienst abzuklären.